

Die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV) das Curriculum für den berufsbegleitenden

Lehrgang

Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare

Präambel

Lesen ist in neben Schreiben und Rechnen die wichtigste Kulturtechnik, ohne die sich der Mensch in einer sich immer rascher wandelnden Gesellschaft dem Prozess des „Life Long Learning“ nicht stellen kann.

Es ist daher die Aufgabe der Schule, Schulbibliotheken als ihr Herzstück zu begreifen, als Zentrum, von dem aus wichtige Impulse zur Leselust und Leseförderung ausgehen. Deshalb werden gut ausgebildete und engagierte Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare benötigt, die über das nötige Know-how verfügen, den vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben gerecht zu werden. Sie begreifen die Schulbibliothek nicht nur als Entleih- und Lese-, sondern auch als Informations-, Wissens- und Medienzentrum, sehen sie als wertvolles Arbeitsinstrument schulischen Lehrens und Lernens und stellen den Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern wertvolle Ressourcen in digitaler und nichtdigitaler Art zur Verfügung.

Darüber hinaus vermitteln die Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare den Nutzern der Bibliothek auch Lern- und Arbeitstechniken, sind Vermittler des „Handwerkzeuges“ für selbstständiges Lernen und für den kompetenten Umgang mit Medien. Sie fungieren also auch als Ansprechpartner/innen für Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, Informations- und Austauschprozesse in Gang zu setzen und so zu einer umfassenden Lesekompetenz im Sinne von „Literacy“ beizutragen, mit der schrift- und medienbezogene Kommunikation gemeistert wird.

Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare organisieren Veranstaltungen und Autorenlesungen, rufen Lese- und Schreibprojekte ins Leben und tragen so wesentlich zum Erwerb und Erhalt der Lesefähigkeit und Leselust bei.

Sie entzünden im besten Falle ein Feuer für das geschriebene Wort, ein Feuer in den Leserinnen und Lesern, das über die Schulzeit hinaus brennt, denn nach Mario Vargas Llosa ist Literatur Feuer.

Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare

Inhalt

1.	Angaben zum Curriculum	Seite 04
2.	Zulassungsvoraussetzungen	Seite 04
3.	Zielgruppen	Seite 05
4.	Allgemeine Ziele und Inhalte des Lehrgangs, Kompetenzenkatalog	Seite 05
5.	Modulraster für den ganzen Lehrgang	Seite 07
6.	Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht	Seite 08
7.	Modulbeschreibung gemäß Anlage zur Hochschulcurriculaverordnung	Seite 10
8.	Abschluss des Lehrgangs	Seite 22
9.	Prüfungsordnung	Seite 22

1. Angaben zum Curriculum

Das vorliegende Curriculum wurde von der Studienkommission am 01.02.2011 erlassen und vom Rektorat am 02.02.2011 genehmigt.

Der Lehrgang soll im Sommersemester des Studienjahres 2010/11 gestartet werden. Er entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule. Da Schulbibliotheken in Kärnten nur von ausgebildeten Bibliothekaren und Bibliothekarinnen geführt werden dürfen, ist der Bedarf dringend gegeben. Der Lehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zuzuordnen.

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkload. Die PH Kärnten ist bei der Konzeption der Curricula für die Bachelorstudien dem Auftrag nachgekommen, die vormals 164 Semesterwochenstunden, wie sie an der Pädagogischen Akademie vorgeschrieben waren, deutlich zu reduzieren. Daraus resultiert generell, dass der Zeitaufwand für den Lehrveranstaltungsbesuch an Pädagogischen Hochschulen unter 50% des Gesamtworkload liegen muss.

Der Lehrgang „Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare“ ist als viersemestriges Studium konzipiert, welches berufsbegleitend angeboten wird und 12 ECTS-Credits umfasst. Ausmaß und Art der einzelnen Studienfachbereiche und Lehrveranstaltungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Ansprechpartner an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule

Prof. Mag. Isabella Spenger
E-Mail: isabella.spenger@ph-kaernten.ac.at
Telefon: 0463/508508-206

Mag. Sieglinde Jug
E-Mail: sieglinde.jug@ph-kaernten.ac.at

2. Zulassungsvoraussetzungen

Der Lehrgang baut auf dem Bildungsniveau einer abgeschlossenen pädagogischen Erstausbildung mit Matura auf. Er ist insbesondere gedacht für Lehrerinnen und Lehrer aus dem Bereich der Volks- und Hauptschule bzw. der Neuen Mittelschule.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerber/innen zum Lehrgang zugelassen werden können, erfolgt die Reihung der Zulassungsbewerber/innen nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang.

3. Zielgruppen

Der Lehrgang ist gedacht für Lehrerinnen und Lehrer, die sich intensiv mit der Lesepädagogik und Lesedidaktik auseinandersetzen, Leseprojekte initiieren und in weiterer Folge eine Schulbibliothek an einer Schule führen und verwalten werden.

4. Allgemeine Ziele und Inhalte des Lehrgangs, Kompetenzenkatalog

Dem gesellschaftlichen Wandel, bedingt durch den Einfluss der Neuen Medien, muss besonders im schulischen Bereich Rechnung getragen werden. Eine Schulbibliothek, die den Ansprüchen der Gegenwart gerecht werden will, erfordert neue Kompetenzen vonseiten aller Pädagoginnen und Pädagogen, insbesondere derjenigen, die am Dreh- und Angelpunkt Schulbibliothek eine zentrale Rolle und Verantwortung übernehmen.

Zu den Organisations- und Verwaltungsaufgaben von Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekaren kommen vielfältige neue Aufgabenbereiche hinzu, da sich die moderne Schulbibliothek von einem Lese- und Entleihzentrum hin zu einem Lern-, Informations- und Kulturzentrum entwickelt. Schülerinnen und Schüler finden in der Schulbibliothek einen Ort, an dem sie sich gerne aufhalten, der attraktive, breit gefächerte Lektüre bietet und Informationen in verschiedenen Medien bereitstellt. Die Bibliothek ist auch der Ort, wo kompetente Beratung von gut ausgebildeten Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekaren in Anspruch genommen werden kann.

Eine wesentliche Aufgabe von Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekaren ist es, Schülerinnen und Schüler zu einer positiven Haltung zum Lesen und zur Literatur zu erziehen, sie zum Umgang mit Büchern, Texten und Textsorten zu befähigen und dabei die Interessen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Zugänge zur Textvielfalt sind zu schaffen. Dazu ist es notwendig, sich in der weiten Landschaft der Literatur, im Besonderen in der Kinder- und Jugendliteratur zurecht zu finden, Neues auszuwählen und zu aktuellen Themen einen breit gefächerten Kanon an Büchern, Sachtexten und Medien bereit zu stellen. Vielfältige Präsentationsformen sollen Schülerinnen und Schüler immer wieder zum Schmökern und Lesen motivieren. Darüber hinaus ist es notwendig, den Umgang mit den Neuen Medien zu schulen. Grundlegende Lern-, Arbeits- und Recherchetechniken sollen unter Verwendung aller zur Verfügung stehenden Medien in der Bibliothek schrittweise erprobt werden.

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs...

- haben ein Verständnis von den Aufgabenbereichen und Funktionen von Schulbibliothekar/inn/en entwickelt und besitzen die nötigen Kenntnisse in der Buch- und Medienpflege
- können aktuelle Entwicklungen im modernen Bibliothekswesen aufzeigen
- haben einen Überblick über die Möglichkeiten pädagogischer Öffentlichkeitsarbeit
- können neue Bücher und Medien systematisieren, inventarisieren und einarbeiten
- wissen, wie Werke richtig und effektiv beschlagwortet werden
- können mit Software und Hardwareprogrammen, die in der Schulbibliothek angewendet werden, sicher umgehen
- verfügen über Verständnis und haben Grundkenntnisse über den vielfachen Computereinsatz in der Schulbibliothek

-
- können den Einkauf und die weiteren Schritte bis zum entlehnfertigen Medium mittels EDV durchführen
 - kennen Literaturgattungen und wissen Bescheid über Kinder-, Jugend- und Sekundärliteratur
 - wissen Bescheid über Methoden und Arbeitstechniken zur Vermittlung von „Literacy“
 - können Lese-, Recherche- und Medienkompetenz methodisch-didaktisch aufbereiten
 - kennen den Nutzen der Schulbibliothek als umfassendes Informationszentrum
 - können Inhalte zur Nutzung als kulturelles Zentrum erstellen und Projekte organisieren
 - können ihre Arbeit in der Schulbibliothek kritisch reflektieren

5. Modulraster für den ganzen Lehrgang

Die Dauer des berufsbegleitenden Lehrgangs ist mit 4 Semestern vorgesehen. Er umfasst 4 Module mit insgesamt 12 Credits:

1. Studienabschnitt (1. und 2. Semester):

1. Semester SS2011				2. Semester WS2011/2012			
Modul LG11SB Einführung in das Schulbibliothekswesen und in die Grundlagen des Bibliotheksmanagements 3 EC / 2,5 SWoStd./ 40 UE				Modul LG21SB Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung der Schulbibliothek 3 EC / 2 SWoStd. 32 UE			
0,5 HW	2,5 FW	0 SX	0 ES	0 HW	3 FW	0 SX	0 ES

2. Studienabschnitt (3. und 4. Semester):

3. Semester SS2012				4. Semester WS2012/2013			
Modul LG31SB Pädagogische Aspekte von Literatur, Lesen und Literacy in der Schulbibliothek 3 EC / 2 SWoStd./ 32 UE				Modul LG41SB Projektorientiertes Arbeiten und Verfassen einer Abschlussarbeit 3 EC / 2,5 SWoStd. 40 UE			
0 HW	3 FW	0 SX	0 ES	0 HW	3 FW	0 SX	0 ES

Es gibt keine Wahlpflichtmodule.

Es gibt keine lehrgangsübergreifenden Module.

**Summen: 12 EC
9 SWStd**

Legende:

Studienfachbereiche:

HW ... Humanwissenschaften

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gemäß ECTS

SWoStd. ... Semesterwochenstunde,
entspricht 16 Unterrichtseinheiten

6. Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
LG11SB: Einführung in das Schulbibliothekswesen und in die Grundlagen des Bibliotheksmanagements												
Grundlagen des Schulbibliothekswesens und des Bibliotheksmanagements		1			SE	GS	0,75	0	9	16	25	1
Einführung in die verwaltungstechnischen Grundlagen der Schulbibliothek		1,5			SE	EV	1,5	0	18	19,5	37,5	1,5
Einführung in die Erstellung eines Portfolios	0,5				SE	EP	0,25	0	3	9,5	12,5	0,5
SUMME:	0,5	2,5	0	0			2,5	0	30	45	75	3
LG21SB: Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung												
EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek		2			UE	VO	1,5	0	18	32	50	2
Kennenlernen ausgewählter Kärntner Schulbibliotheken und deren Organisation		1			EX	KB	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	0	3	0	0			2	0	24	51	75	3
LG31SB: Pädagogische Aspekte von Literatur, Lesen und Literacy in der Schulbibliothek												
Literatur und Lesen		1			UE	LL	0,75	0	9	16	25	1
Literacy		1			UE	LI	0,5	0	6	19	25	1
Bibliotheksdidaktik		0,75			SE	BD	0,5	0	6	12,75	18,75	0,75
Die Schulbibliothek als kulturelles Zentrum der Schule		0,25			SE	KZ	0,25	0	3	3,25	6,25	0,25
SUMME:	0	3	0	0			2	0	24	51	75	3
LG41SB: Projektorientiertes Arbeiten und Verfassen der Abschlussarbeit												
Bibliotheksdidaktik praktisch		1			AG	BD	1	0	12	13	25	1
Entwicklung, Dokumentation und Präsentation der Projektarbeit		2			SE	PP	1,5	0	18	32	50	2
SUMME:	0	3	0	0			2,5	0	30	45	75	3
GESAMTSUMME:	0,5	11,5	0	0			9,00	0	108	192	300	12

Legende:

Studienfachbereiche:

HW ... Humanwissenschaften

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS

1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde,

entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Legende:

HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.

VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.

1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

7. Modulbeschreibungen gemäß Anlage zur Hochschulcurriculaverordnung

Kurzzeichen: LG11SB	Modulthema: Einführung in das Schulbibliothekswesen und in die Grundlagen des Bibliotheksmanagements		
(Hochschul)Lehrgang: Lehrgang für Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr: 2010/2011	ECTS-Credits: 3	Semester: 1. Semester – SS 2011	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester / bei Bedarf	Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
X			
Basismodul		Aufbaumodul	
X			
Verbindung zu anderen Modulen: ---			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: Siehe Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele: Die Studierenden...			
<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Einblick in die Aufgabenprofile von Schulbibliothekar/inn/en • lernen die Rahmenbedingungen für die schulbibliothekarische Arbeit kennen • setzen sich mit den Bibliothekseinrichtungen, der Bibliotheksbenützung und Bibliotheksverwaltung speziell auseinander • erwerben Grundkompetenzen zur Verwaltung und Leitung einer Schulbibliothek • kennen im Überblick öffentliche Bibliotheken in Kärnten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit • erwerben Grundkenntnisse in der Buch- und Medienpflege • setzen sich mit Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit auseinander • erwerben Kenntnisse zur Erstellung eines Portfolios 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in das Bibliothekswesen in Österreich • Der/Die Schulbibliothekar/in und seine/ihre Aufgaben und Funktionen • Ausstattung der Schulbibliothek • Die Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken / Teil I – Überblick • Aufbau eines Buch- und Medienbestandes • Buch- und Medienpflege (Folieren, Buchreparatur, Materialienkunde) • Die Schulbibliothek – Ausleihe und Rückgabe • Systematik der österreichischen Schulbibliotheken / Bibliotheksordnung • Interne und externe Qualitätsentwicklung (Sponsoring, Public Relation, Organisation von Lesungen) • Einführung in das Portfolio 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			

Die Studierenden kennen...

- die Tätigkeiten im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit
- öffentliche Bibliotheken in Kärnten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- aktuelle und gängige Möglichkeiten der Verwaltung von Schulbibliotheken

Die Studierenden...

- haben ein Verständnis von den Aufgabenbereichen und Funktionen von Schulbibliothekar/inn/en entwickelt und besitzen Grundkenntnisse in der Buch- und Medienpflege
- können aktuelle Entwicklungen im modernen Bibliothekswesen aufzeigen
- erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten pädagogischer Öffentlichkeitsarbeit
- sind in der Lage, mit dem Erstellen eines Portfolios zu beginnen

Literatur:

MANGUEL, Alberto (2008): Eine Geschichte des Lesens, Frankfurt a. Main: S. Fischer Verlag
 WIEDENHORN, Thomas und ENGEL, Anja (2008): Das Portfolio in der Unterrichtspraxis. Präsentations-, Lernweg- und Bewerbungsportfolio, Weinheim und Basel: Beltz Verlag
 HÄCKER, Thomas, WINTER, Felix, BRUNNER, Ilse (2006): Das Handbuch Portfolioarbeit. Konzepte – Anregungen – Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung, Seelze-Velber: Kallmeyer in Verbindung mit Klett Verlag
 HÄCKER Thomas (2007): Portfolio, ein Entwicklungsinstrument für selbstbestimmtes Lernen. Eine explorative Studie zur Arbeit mit Portfolios in der Sekundarstufe I, Hohengehren: Schneider Verlag
 BIERMANN, Christine und VOLKWEIN, Karin (2010): Portfolio-Perspektiven. Schule und Unterricht mit Portfolios gestalten, Weinheim und Basel: Beltz Verlag

Lehr- und Lernformen:

Seminar; Selbststudium

Leistungsnachweise:

Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;
- Leistungsvorlagen, wie zu Semesterbeginn nachweislich mitgeteilt.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStid.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
LG11SB: Einführung in das Schulbibliothekswesen und in die Grundlagen des Bibliotheksmanagements												
Grundlagen des Schulbibliothekswesens und des Bibliotheksmanagements		1			SE	GS	0,75	0	9	16	25	1
Einführung in die verwaltungstechnischen Grundlagen der Schulbibliothek		1,5			SE	EV	1,5	0	18	19,5	37,5	1,5
Einführung in die Erstellung eines Portfolios	0,5				SE	EP	0,25	0	3	9,5	12,5	0,5
SUMME:	0,5	2,5	0	0			2,5	0	30	45	75	3

Legende:	Studienfachbereiche:	EC ... European Credits gem. ECTS
	HW ... Humanwissenschaften	1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde,
	FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik	entspricht 16 Unterrichtseinheiten
	SX ... Schulpraktische Studien	
	ES ... Ergänzende Studien	

Legende:

HW = Humanwissenschaften, FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken, ES = Ergänzende Studien, SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
 VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
 1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

<p>Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte oder Art der Tätigkeit</p>	
Titel:	Grundlagen des Schulbibliothekswesens und des Bibliotheksmanagements LG11SBSEGS
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Aufgabenprofile von Schulbibliothekarinnen gewinnen • Rahmenbedingungen für die schulbibliothekarische Arbeit kennenlernen • Sich mit Bibliothekseinrichtung und Bibliotheksbenützung auseinandersetzen • Überblickmäßiges Kennenlernen öffentlicher Bibliotheken in Kärnten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit • Erwerb von Grundkenntnissen in der Buch- und Medienpflege • Sich mit Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Der/Die Schulbibliothekar/in und seine/ihre Aufgaben und Funktionen • Einblick in das Bibliothekswesen Österreichs • Aufbau eines Buch- und Medienbestandes • Buch- und Medienpflege • Ausstattung einer Schulbibliothek • Interne und externe Qualitätsentwicklung
Titel:	Einführung in die verwaltungstechnischen Grundlagen der Schulbibliothek LG11SBSEEV
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkompetenzen zur Verwaltung und Leitung einer Schulbibliothek erlangen • Sich mit der Bibliotheksverwaltung im Speziellen auseinandersetzen
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken im Überblick • Systematik der österreichischen Schulbibliotheken • Die Schulbibliothek – Ausleihe und Rückgabe
<i>Titel:</i>	Einführung in die Erstellung eines Portfolios LG11SBSEEP
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zur Erstellung eines Portfolios erwerben
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Erstellung eines Portfolios

Kurzzeichen: LG21SB	Modulthema: Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung der Schulbibliothek		
(Hochschul)Lehrgang: Lehrgang für Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr: 1	ECTS-Credits: 3	Semester: 2	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester / bei Bedarf	Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie:			
Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
Basismodul		Aufbaumodul	
Verbindung zu anderen Modulen:			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls LG11SB			
Bildungsziele: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit den Aufgaben der Verwaltung von Büchern und Medien auseinander • lernen und erproben den EDV-Einsatz in der Schulbibliothek unter Einbezug praktischer Übungen • reflektieren Möglichkeiten und Grenzen verschiedener EDV-Verwaltungsprogramme • lernen Techniken und Methoden zur Führung und Verwaltung einer Schulbibliothek kennen • lernen das Recherchieren im Internet • lernen ausgewählte Kärntner Schulbibliotheken und deren innere Organisation kennen 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken / Teil II <ul style="list-style-type: none"> ○ Inventarisierung ○ Katalogisierung ○ Systematisierung ○ Beschlagwortung • Hardware- und Softwareprogramme für Schulbibliotheken • Entlehnung, Ausleihe, Statistik und Mahnung mittels EDV • Internetrecherche • Kärntner Schulbibliotheken und deren Organisation 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • können neue Bücher und Medien systematisieren, inventarisieren und einarbeiten • wissen, wie Werke richtig und effektiv beschlagwortet werden • können mit Software und Hardwareprogrammen, die in der Schulbibliothek angewendet werden, sicher umgehen • entwickeln ein Verständnis über den vielfachen Computereinsatz in der Schulbibliothek • können den Einkauf und die weiteren Schritte bis zum entlehnfertigen Medium mittels EDV durchführen 			
Literatur: MANGUEL, Alberto (2007): Tagebuch eines Lesers, Frankfurt a. Main: Fischer Verlag BORGES, Jorge Luis (1974): Die Bibliothek von Babel, Stuttgart: Reclam Verlag GEDDES-BROWN, Leslie (2010): Räume für Menschen, die Bücher lieben, München: Deutsche Verlags-Anstalt DUPUICH, Dominique und BEAUFRE, Roland (2010): Wie wir mit Büchern wohnen, Wien-München: Brandstätter Verlag SANSOM Ian (2009): Bücher auf Rädern, München: Piper Verlag			

GANTERT, Klaus und HACKER, Rupert (2008): Bibliothekarisches Grundwissen, München: Saur Verlag
JOCHUM, Uwe (2007): Kleine Bibliotheksgeschichte, Stuttgart: Reclam Verlag
Lehr- und Lernformen:
Übung; Exkursion; Selbststudium
Leistungsnachweise:
Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls; - zu Semesterbeginn vereinbarte Leistungsvorlagen; - positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
LG21SB: Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung												
EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek		2			UE	VO	1,5	0	18	32	50	2
Kennenlernen ausgewählter Kärntner Schulbibliotheken und deren Organisation		1			EX	KB	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	0	3	1	0			2	0	24	51	75	3

Legende: Studienfachbereiche: EC ... European Credits gem. ECTS
 HW ... Humanwissenschaften 1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten
 FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
 SX ... Schulpraktische Studien
 ES ... Ergänzende Studien

Legende:
 HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
 VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
 1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten à 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte oder Art der Tätigkeit	
Titel:	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek LG21SBUEVO
<i>Bildungs- ziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit den Aufgaben der Verwaltung von Büchern und Medien auseinandersetzen • Die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener EDV-Verwaltungsprogramme kennenlernen und reflektieren • Techniken und Methoden zur Führung und Verwaltung einer Schulbibliothek kennenlernen • Das Recherchieren im Internet professionalisieren • Den Einkauf von Büchern und Medien und die weiteren Schritte bis zum entlehnfertigen Medium mittels EDV durchführen
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Inventarisierung • Katalogisierung • Systematisierung • Beschlagwortung • Recherchieren • Hardware- und Softwareprogramme für Schulbibliotheken • Entlehnung, Ausleihe, Statistik und Mahnung mittels EDV
Titel:	Kennenlernen ausgewählter Kärntner Schulbibliotheken und deren Organisation LG11SBEXKB
<i>Bildungs- ziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Kärntner Schulbibliotheken und deren innere Organisation kennenlernen
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch von ausgewählten Kärntner Schulbibliotheken

Kurzzeichen:	Modulthema:		
LG31SB	Pädagogische Aspekte von Literatur, Lesen und Literacy in der Schulbibliothek		
(Hochschul)Lehrgang:	Lehrgang für Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare		Modulverantwortliche/r:
			N.N.
Studienjahr:	ECTS-Credits:		Semester:
2	3		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):		
1 Semester	2		
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	X		
	Basismodul	Aufbaumodul	
	x		
Verbindung zu anderen Modulen:			
Bei (hochschul)lehrgangübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfolgreicher Abschluss der Module LG11SB und LG21SB			
Bildungsziele:			
Die Studierenden...			
<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse über die didaktische und methodische Umsetzung von Kinder- und Jugendliteratur setzen sich mit Sekundärliteratur auseinander erhalten einen Überblick über die Genese der Literatur und wissen über Literaturgattungen Bescheid gewinnen Einblick in die Lesesozialisation und die neuesten Erkenntnisse der Leseforschung erhalten Grundkenntnisse einer geschlechtersensiblen Leseförderung lernen Methoden und Arbeitstechniken zu „Literacy“ kennen erwerben Grundkenntnisse im Vermitteln von Lese-, Informations- und Medienkompetenz gewinnen Einblick in den Bereich der Lesemotivation schaffen Lernanreize und Erlebnisräume setzen sich mit dem Inhalt der Schulbibliothek als kulturelles Zentrum auseinander binden die Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen ein 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> Genese der Literatur, Einführung in die Kinder-, Jugend- und Sekundärliteratur Genre in der Literatur Lesesozialisation und Leseforschung Gender und Lesen Ausbildung in „Literacy Skills“ Weiterentwicklung der Lesekompetenz zur Informations- und Medienkompetenz Die Schulbibliothek wird als multimediale Lese- und Lernwerkstatt zur fächerübergreifenden Schulmediathek Einblicke in Projekte zur Erhaltung der Lesefreude Die Schulbibliothek als Erlebnis- und Unterrichtsraum durch Schaffung einer Lern- und Raumarchitektur, als kulturelles Zentrum, als Bestandteil an ganztägigen Schulformen 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden ...			
<ul style="list-style-type: none"> kennen Literaturgattungen und wissen Bescheid über Kinder-, Jugend-, Sach- und Sekundärliteratur 			

- wissen Bescheid über die neuesten Erkenntnisse der Leseforschung
- kennen Strategien einer geschlechtersensiblen Leseförderung in der Schule
- wissen Bescheid über Methoden und Arbeitstechniken zur Vermittlung von „Literacy“
- können Lese-, Recherche- und Medienkompetenz methodisch-didaktisch aufbereiten
- kennen den Nutzen der Schulbibliothek als umfassendes Informationszentrum
- können Inhalte zur Nutzung als kulturelles Zentrum erstellen und Projekte organisieren

Literatur:

RAINER, Gerald, KERN, Norbert und RAINER, Eva (2009): Stichwort Literatur. Geschichte der deutschsprachigen Literatur, Linz: Veritas Verlag
 EGYPTIEN, Jürgen (2006): Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
 BÖCK, Margit (2001): Lesegewohnheiten, Lesesozialisation und Leseförderung. In: Haider Günter/Lang Birgit (Hg.): PISA Plus 2000. Ergebnisse der nationalen Projekte in PISA 2000, Innsbruck: StudienVerlag, S.25-118
 EGGERT, Hartmut, GARBE, Christine (1995): Literarische Sozialisation, Stuttgart: Metzler Verlag
 ROSEBROCK, Cornelia (Hg.) (1995): Lesen im Medienzeitalter. Biographische und historische Aspekte literarischer Sozialisation, Weinheim: Juventa Verlag
 GARBE, Christine (2003): Warum lesen Mädchen besser als Jungen? Zur Notwendigkeit einer geschlechterdifferenzierten Leseforschung und Leseförderung. In: Ulf, Abraham/Bremerich-Vos, Albert/Frederking, Volker/Wieler, Petra(Hg.): Deutschdidaktik und Deutschunterricht nach PISA, Freiburg im Breisgau: Fillibach Verlag, S. 69-89
 Praxis Deutsch, Heft 143, 1997 (Thema: Differenzen: weiblich-männlich)
 HURRELMANN, Bettina/GROEBEN, Norbert (Hg.) (2002): Medienkompetenz. Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen, Weinheim: Juventa Verlag
 PAHL, Kate/ROUSELL, Jenniver (HG.) (2005): Literacy and Education. Understanding the New Literacy Studies in the Classroom, London: Paul Chapman Verlag
 HURRELMANN, Bettina (2002): Leseleistung - Lesekompetenz. Folgerungen aus PISA mit einem Plädoyer für ein didaktisches Konzept des Lesens als kultureller Praxis. In: Praxis Deutsch, H. 176, S.6-18
 RICHTER, Karin/PLATH, Monika (2005): Lesemotivation in der Grundschule. Empirische Befunde und Modelle für den Unterricht, Weinheim: Juventa Verlag
 FRITSCHKE, Elfi und SUZENBACHER, Gudrun (2005): Lese-Rezepte. Neues Lernen in der Bibliothek, Wien: obvh Verlag

Lehr- und Lernformen:

Übung; Seminar; Selbststudium

Leistungsnachweise:

Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls;
- zu Semesterbeginn vereinbarte Leistungsvorlagen;
- positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
LG31SB: Pädagogische Aspekte von Literatur, Lesen und Literacy in der Schulbibliothek												
Literatur und Lesen		1			UE	LL	0,75	0	9	16	25	1
Literacy		1			UE	LI	0,5	0	6	19	25	1
Bibliotheksdidaktik		0,75			SE	BD	0,5	0	6	12,75	18,75	0,75
Die Schulbibliothek als kulturelles Zentrum der Schule		0,25			SE	KZ	0,25	0	3	3,25	6,25	0,25
SUMME:	0	3	0	0			2	0	24	51	75	3

Legende:	Studienfachbereiche:	EC ... European Credits gem. ECTS
	HW ... Humanwissenschaften	1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde,
	FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik	entspricht 16 Unterrichtseinheiten
	SX ... Schulpraktische Studien	
	ES ... Ergänzende Studien	

Legende:

HW = Humanwissenschaften, FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken, ES = Ergänzende Studien, SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
 VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
 1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte oder Art der Tätigkeit	
Titel:	Literatur und Lesen LG31SBUELL
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Genese der Literatur und über die Literaturgattungen • Sich mit Sekundärliteratur auseinandersetzen • Erwerben von Kenntnissen über die methodische Umsetzung von Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachliteratur • Einblick in die Lesesozialisation und die neuesten Erkenntnisse der Leseforschung gewinnen • Grundkenntnisse einer geschlechtersensiblen Leseförderung erwerben
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Genese der Literatur • Literaturgenres • Einführung in die Kinder- Jugend- Sach- und Sekundärliteratur • Lesesozialisation und Leseforschung • Gender und Lesen
Titel:	Literacy LG31SBUELI
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Methoden und Arbeitstechniken zu „Literacy Skills“ • Erwerben von Grundkenntnissen im Vermitteln von Lese- Informations- und Medienkompetenz
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung in „Literacy Skills“ • Weiterentwicklung der Lesekompetenz zur Informations- und Medienkompetenz
Titel:	Bibliotheksdidaktik LG31SBSEBD
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerben von Kenntnissen im Bereich der Lesemotivation
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Projekte zur Förderung und Erhaltung der Lesefreude
Titel:	Die Schulbibliothek als kulturelles Zentrum der Schule LG31SBSEKZ

<i>Bildungs- ziele:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Erlangen von Kenntnissen, wie man Lernanreize schafft und Erlebnisräume gestaltet• Sich mit dem Inhalt der Schulbibliothek als kulturelles Zentrum auseinandersetzen• Wissen, wie man die Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen einbindet
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Die Schulbibliothek als multimediale Lese- und Lernwerkstatt• Die Schulbibliothek als Mediathek• Die Schulbibliothek als Erlebnis- und Unterrichtsraum, als kulturelles Zentrum

Kurzzeichen: LG41SB	Modulthema: Projektorientiertes Arbeiten und Verfassen der Abschlussarbeit		
(Hochschul)Lehrgang: Lehrgang für Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3	Semester: 4	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester / bei Bedarf	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie:			
Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
Basismodul x		Aufbaumodul	
Verbindung zu anderen Modulen: ---			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module LG11SB; LG21SB und LG31SB			
Bildungsziele: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich in einer Peer-Gruppen-Arbeit mit praktischen Aspekten der Bibliotheksdidaktik auseinander • setzen die in der Theorie gelernten Inhalte in einem bibliotheksbezogenen Projekt praktisch um • reflektieren und dokumentieren den persönlichen Lernzuwachs • dokumentieren die Umsetzung der während des Lehrgangs gelernten Inhalte in einem Portfolio • präsentieren ihre Arbeiten 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion in der Peer-Group • Projektorientiertes Arbeiten in der Schulbibliothek • Verfassen der Abschlussarbeit / Portfolio 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen sich durch gegenseitige Rückmeldungen an ihre Peer-Gruppen-Teilnehmer/innen • verfassen eine Abschlussarbeit / Portfolio und dokumentieren ihr selbst gewähltes Projekt unter Einbeziehung von Sekundärliteratur • können ihre Arbeit in der Schulbibliothek kritisch reflektieren • können ihre Erfahrungen schriftlich dokumentieren und mündlich präsentieren 			
Literatur: CARRIERE, Jean-Claude und ECCO, Umberto (2010): Die große Zukunft des Buches, München: Carl Hanser Verlag ECO, Umberto (2009): Die Kunst des Bücherliebens, München: Carl Hanser Verlag PENNAC, Daniel (2004): Wie ein Roman, Köln: Kiepenheuer & Witsch Verlag WOLF, Marianne (2010): Das lesende Gehirn, Heidelberg: Spektrum-Akademischer Verlag DEHAENE, Stanislas (2010): Lesen. Die größte Erfindung der Menschheit und was dabei in unseren Köpfen passiert, München: Knaus Verlag			
Lehr- und Lernformen: Arbeitsgemeinschaft; Seminar; Selbststudium.			
Leistungsnachweise: Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: <ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls - zu Semesterbeginn vereinbarte Leistungsvorlagen - positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung. 			

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
LG41SB: Projektorientiertes Arbeiten und Verfassen der Abschlussarbeit												
Bibliotheksdidaktik praktisch		1			AG	BD	1	0	12	13	25	1
Entwicklung, Dokumentation und Präsentation der Projektarbeit		2			SE	PP	1,5	0	18	32	50	2
SUMME:	0	3	0	0			2,5	0	30	45	75	3

Legende:

Studienfachbereiche:

HW ... Humanwissenschaften

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS

1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Legende:

HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.

VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.

1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten à 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte oder Art der Tätigkeit	
Titel:	Bibliotheksdidaktik praktisch LG41SBAGBD
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Sich mit den praktischen Aspekten der Bibliotheksdidaktik auseinandersetzen In der Theorie gelernte Inhalte in einem bibliotheksbezogenen Projekt praktisch umsetzen
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Projektorientiertes Arbeiten in der Schulbibliothek Reflexion in der Peer-Group über die jeweiligen bibliotheksbezogenen Projekte
Titel:	Entwicklung, Dokumentation und Präsentation der Projektarbeit LG41SBSEPP
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Der persönliche Lernzuwachs wird in einem Portfolio reflektiert und dokumentiert Das fertige Portfolio wird präsentiert
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion und Dokumentation des Lernzuwachses in Form eines Portfolios Präsentation der Arbeitsergebnisse

8. Abschluss des Lehrgangs

Nach der ordnungsgemäßen Absolvierung aller Module und der positiven Beurteilung der Abschlussarbeit ist der **Lehrgang für Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare** erfolgreich abgeschlossen und wird durch ein **Abschlusszeugnis** bestätigt.

9. Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Lehrgang „Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare“.

§ 2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen.

- (1) Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen.
- (2) Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:
 - erfüllte Studienaufträge (z. B. Erstellung eines Projektportfolios, Literaturstudien, diverse Formen der Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Forschungstagebücher, Beobachtungsaufträge inklusive zugehörige Protokolle, etc.),
 - aktive Beteiligung am Geschehen (Mitarbeit) in den Lehrveranstaltungen.
- (3) Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden bzw. termingerecht schriftliche Arbeiten abzugeben.
- (4) Für die Beurteilung der Leistungen der Studierenden ist auf Grund der Lehrveranstaltungsinhalte die zweistufige Notenskala („mit Erfolg teilgenommen“, „ohne Erfolg teilgenommen“) heranzuziehen. Mit „mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit „ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.
- (5) Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwer wiegende Mängel im Bereich schriftlicher bzw. mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.
- (6) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§ 43 (5) HG 2005).
- (7) Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.
- (8) Die Zulassung zu Prüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z. B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Diese Zulassungsbedingungen sind zu Beginn der Lehrveranstaltung

bzw. des Moduls festzulegen und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

- (9) Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist keine Berufung zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§ 44 (1) HG 2005)
- (10) Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§ 44 (5) HG 2005)
- (11) Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 (2) HG 2005)
- (12) Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§ 45 (3) HG 2005)

§ 3 Beurteilung von Modulen

- (1) Die Module des 1., 2. und 3. Semesters gelten als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls erfolgreich abgeschlossen wurden.
- (2) Für die Beurteilung des Studienerfolgs in einer Lehrveranstaltung maßgeblich sind die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse und die Fähigkeit, sich selbstständig und kritisch mit berufsfeldbezogenen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen zu können, sowie die Erreichung der angestrebten Kompetenzen, wie sie in der Modulbeschreibung festgelegt sind.
- (3) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abgelegte Prüfungen oder andere Leistungsnachweise haben sich an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.
- (4) Das Rektorat hat in Absprache mit den Institutsleitungen für die einzelnen Module vor Beginn der Lehrveranstaltungen Modulverantwortliche zu bestimmen, die administrative und koordinierende Aufgaben erfüllen. Die Modulverantwortlichen werden durch Aushang bzw. auf der Homepage der Hochschule öffentlich bekannt gemacht.
- (5) Die Modulnote im Modul LG41SB ergibt sich aus der Beurteilung der Abschlussarbeit und deren Präsentation.

§ 4 Schriftliche Abschlussarbeit inklusive Präsentation

- (1) Art der Prüfung, Thema: Die Abschlussarbeit ist eine modulübergreifende schriftliche Projektarbeit, die die Studierenden in Form eines Portfolios eigenständig und nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu erstellen haben. Dabei sind die einem Portfolio immanenten Kriterien zu beachten. Das Thema ist spätestens bis zu dem von dem/der Modulverantwortlichen festgesetzten und durch Aushang

kundgemachten Termin zwischen den Studierenden und einem/einer im Lehrgang eingesetzten Hochschullehrer/in zu vereinbaren.

- (2) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes zu beachten.
- (3) Die Abschlussarbeit ist mit Hilfe eines geeigneten Textverarbeitungssystems oder einer anderen digitalen Publikationsform zu erstellen und spätestens bis zu dem von dem/der Modulverantwortlichen festgesetzten und durch Aushang kundgemachten Termin abzugeben.
- (4) Jeder Abschlussarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung des/der Studierenden anzuschließen: „Ich erkläre, dass ich die eingereichte Abschlussarbeit selbst verfasst, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt, die Autorenschaft eines Textes nicht angemaßt und wissenschaftliche Texte oder Daten nicht unbefugt verwertet habe. Außerdem habe ich die Reinschrift der Abschlussarbeit einer Korrektur unterzogen und ein Belegexemplar verwahrt.“
- (5) Auf formale Korrektheit (Vollständigkeit des Verzeichnisses verwendeter Literatur, korrekte Zitation) ist zu achten. Besonders schwerwiegende und/oder gehäufte Mängel im Literaturbeleg schließen eine positive Beurteilung aus.
- (6) Auf sachliche und sprachliche Richtigkeit ist zu achten. Formulierungen haben gendergerecht zu erfolgen. Besonders schwerwiegende und/oder gehäufte Mängel im Bereich der Textproduktion bzw. der Orthographie schließen eine positive Beurteilung aus.
- (7) Für die abschließende Beurteilung einschließlich Präsentation des Projektportfolios ist eine Prüfungskommission aus der/dem Modulverantwortlichen, der/dem Betreuer/in sowie einem/r weiteren vom Rektorat zu bestimmenden im Lehrgang eingesetzten Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Kärnten zu bilden. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
- (8) Die Präsentation vor den Prüfer/innen soll nach Möglichkeit auch im Kreise der Studierenden stattfinden, um die Möglichkeit zu Rückfragen und Feedbacks zu geben.